Mitteilungsblatt
Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V.
Nr. 112
November 2026

Igel im Kleingarten - Bedrohte Säuger schützen

Das Insektensterben, der Einsatz von Pestiziden und andere Gefahren machen es den Igeln immer schwerer, sich optimal auf den Winter vorzubereiten. Kleingärtnernde können die Tiere im eigenen Garten unterstützen, indem sie auf das “Ordnungmachen” im Herbst verzichten und gezielt Rückzugsmöglichkeiten wie Laubhaufen, Holzstapel, Zweigehaufen oder Kompostecken schaffen. Dort können Igel geschützt überwintern und finden zudem Futter für den bevorstehenden Winterschlaf. Auch spezielle Igelhäuser helfen dabei, die kleinen Säuger zu unterstützen. Diese sind so gebaut, dass sich die Tiere ungestört zurückziehen können und vor Katzen, Waschbären und Mardern sicher sind. Wer auf dichte Zäune und Hecken zwischen Wegen und Parzellen verzichtet, bietet ihnen zudem die Möglichkeit, ungehindert in ihrem Revier auf Nahrungssuche zu gehen (pro Nacht immerhin bis zu 5 km). Ist der Zaun alternativlos, helfen ebenerdige Löcher (ca. 13 x 13 cm), spezielle Igeltüren oder das Herausnehmen einer Latte, um Igeln den Durchgang zu ermöglichen.

Igel füttern - So geht’s

Igel sind reine Insekten- und Fleischfresser und ziehen sich ab Mitte November in die Winterruhe zurück. Durch den Insekten-rückgang kann es hilfreich sein, die Tiere zuvor mit Katzennassfutter, ungewürztem Rührei, ungewürztem, gebratenen Rinderhack oder hart gekochten Eiern zu unterstützten. Wichtig ist zudem ausreichend Wasser. Auf Milch und Milchprodukte bitte unbedingt verzichten. Da Igel diese nicht vertragen, kann das zu schweren Durchfällen und Tod führen. Auch während der Wintermonate können wache, aber ansonsten gesunde Igel mit den oben genannten Futterquellen unterstützt werden.



Foto: Piotr Łaskawski/Unsplash

Wacher Igel im Winter - Was tun?

Nicht jeder Igel, der zwischen Dezember und März/April wach ist, braucht Hilfe. Gerade in milden Wintern wachen die Tiere oft auf und ziehen sich bei stärkerer Kälte wieder in ihr Winterquartier zurück. Helfen sollten Sie nur Tieren, die verletzt, krank oder offensichtlich geschwächt sind. Also zum Beispiel ein löcheriges Stachelkleid aufweisen, schwanken oder auf der Seite liegen. Nehmen Sie das Tier vorsichtig auf und geben Sie ihm Futter. Erholt es sich, setzen Sie es am Fundort (!) wieder aus. Ansonsten stellen Sie das Tier dringend einem Tierarzt vor oder informieren Sie die Igelnothilfe. Der Kontakt mit Menschen bedeutet ein hohes Stresslevel für Igel. Beobachten Sie also erst einmal, bevor Sie aktiv werden.

Nackenfalte als Erkennungszeichen:

Ob ein Igel stark geschwächt ist, lässt sich an der Nackenfalte erkennen. Weist das Stachelkleid dort eine sichtbare Eindellung auf, braucht das Tier dringend Hilfe und sollte einem Tierarzt vorgestellt werden.

Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V. | Augustusburger Str. 189 | 09127 Chemnitz | 0371 444 90 64
www.stadtverband-chemnitz.de